

Ein Stelldichein der Laufenten und Ziegen

Der Kleintierzüchterverein – neu Kleintierverein – Muri und Umgebung führte auf dem Areal Badweiher eine Jungtierschau durch

Der Kleintierzüchterverein Muri und Umgebung führte am Sonntag wiederum eine Jungtierschau durch. Das regnerische Wetter hielt die Besucher nicht vom Besuch auf dem Areal des Schulhauses Badweiher ab, etwas bescheiden war hingegen die Zahl der beteiligten Züchter.

(jb) Gezeigt wurden nicht nur Kaninchen verschiedenster Rassen. Es war unter anderem auch ein Seidenhuhn mit Küken vertreten, Laufenten, Ziegen und Brieftauben. Bei Fragen standen die Züchter gerne für Auskünfte zur Verfügung. In ihren gelben Hemden und Pullovers waren sie nicht zu übersehen und offen für Gespräche.

Den Kindern wurde unter Aufsicht auch erlaubt, das eine oder andere Tier zu streicheln. Die jungen Kaninchen waren auch zu verlockend, als dass nicht der Wunsch aufgekommen wäre, sie zu berühren.

Walter Mäder zeigte sich etwas enttäuscht über die Beteiligung. «Auch Schildkröten hätten hier ihren Platz gefunden. Wir hätten für alles gesorgt.» Auch Nichtmitglieder wären herzlich willkommen gewesen mit ihren Tieren, seien es Meerschweinchen, Hamster und dergleichen gewesen.

Hat ein Kleintierzüchterverein keine Zukunft mehr? Seit 77 Jahren gibt es den Kleintierzüchterverein Muri und Umgebung. Die Mitgliederzahlen sind in den letzten Jahren geschrumpft. Auf

die Frage nach dem Warum sagte Walter Mäder: «Aufgrund der Tierschutzverordnungen und auch der intensiven Betreuung der Tiere finden sich immer weniger, welche sich der Kleintierzucht verschreiben wollen. Platzprobleme sind eine akute Frage, und auch Kampagnen seitens vehementer Tierschützer schieben der aktiven Kleintierzucht einen Riegel vor.» Bei dem grossen Vereinsangebot in Muri sei es eine Herausforderung, Nachwuchs für die Kleintierzucht zu gewinnen. Obschon bei der Platzsuche der KTV gerne behilflich ist, auch bei aufkommenden Fragen zu Haltung, Fütterung, Zuchtproblemen. Die Kleintierzucht diene nach wie vor zur Erhaltung der Rassenvielfalt.

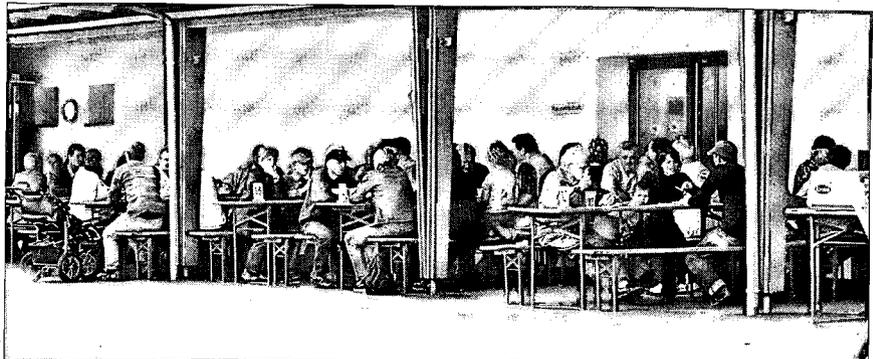
Edi Strebel, Präsident des KTV Muri und Umgebung, meinte auf die Frage nach dem Nachwuchs: «Kleintierzucht ist ein aufwendigeres Hobby, wenn man die Fütterung und Pflege in Betracht zieht.» Selber seit 20 Jahren dabei, weiss er, wovon er spricht. Doch finden sich vereinzelt neue Mitglieder, sei es durch Zuzug, sei es durch Weitergabe der Zucht innerhalb der Familie.

Vielleicht ändert der geplante Namenswechsel von Kleintierzüchterverein in Kleintierverein auch die Einstellung der potentiellen zukünftigen Mitglieder, haftet doch dem Wort «Züchter» in der heutigen Zeit ein schaler Beigeschmack an, der durch kommerzialisiertes Züchten aufgekommen ist.

Die Festwirtschaft wurde rege genutzt, sie war überdacht und Regentropfen konnten den Besuchern nichts anhaben.



Stehen vor allem bei Kindern hoch im Kurs: Kaninchen, speziell der Nachwuchs



Auf dem überdachten Vorplatz des Schulhauses Badweiher 1 konnten die Besucher im Trockenen das gesellige Zusammensein pflegen